



## Januar

**Habilitation: Priv.-Doz. Dr. med. Tillmann Weber**, Gastwissenschaftler am ZI, ehemaliger Oberarzt der Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin: „Manipulation des Serotonin-Systems mittels genetisch veränderter Mäuse“ (Fach: Psychiatrie und Psychotherapie)

**Habilitation: Priv.-Doz. Dr. Martin Diers**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Neuropsychologie und Klinische Psychologie am ZI: „Psychobiological mechanisms in chronic musculoskeletal pain syndromes [Psychobiologische Mechanismen bei chronischen Schmerzsyndromen der Skelettmuskulatur]“ (Fach: Neuropsychologie, Klinische Psychologie und Medizinische Psychologie).

## Juli

**Habilitation: Priv.-Doz. Dr. Robert Waltereit**, Gastwissenschaftler in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am ZI, hat am 03.07.2015 im Fach Psychiatrie und Psychotherapie zum Thema "Neurobiologie kognitiver Störungen bei psychiatrischen Erkrankungen" habilitiert; ihm wurde die Bezeichnung "Privatdozent" verliehen.

## Oktober

Die Freie Universität (VU) Amsterdam verlieh **Ehrendoktorwürde** an Prof. Dr. Herta Flor. An drei Personen verlieh die VU am 20. Oktober 2015, dem Jahrestag ihrer Gründung, die Ehrendoktorwürde. In Anerkennung ihrer außergewöhnlichen Leistungen in Wissenschaft und Gesellschaft wurden der frühere Politiker Herman Van Rompuy, der Richter Fons Orie und die Neuropsychologin Herta Flor ausgezeichnet. Alle drei haben auf eigene Weise in erheblichem Umfang soziale Verantwortung übernommen und verkörpern alle Werte, für die die VU steht. Seit 1930 wurde an der VU 72 Mal die Ehrendoktorwürde an so bekannte Persönlichkeiten wie den Bürgerrechtler Martin Luther King Jr, den Architekten Rem Koolhaas und den Staatsman Hendrik Colijn verliehen.

## November

Prof. Dr. F. Markus Leweke (Leitender Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am ZI) erhielt in diesem Jahr den **Preis 2015 für pharmakologische Forschung** der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie (**DGPPN**). Die Auszeichnung wurde ihm im Rahmen des DGPPN-Kongresses am 26. November in Berlin überreicht. Der mit 14 000 Euro dotierte Preis wurde damit zum zweiten Mal an einen Wissenschaftler des ZI verliehen.

## Dezember

Im November wurde **Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski**, Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters am ZI, zum Präsidenten der Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJP) gewählt. Die Fachgesellschaft hat sich die „Aufgabe gestellt, die Forschung auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, der Neurologie, der Psychosomatik und der Psychologie des Kindes- und Jugendalters sowie der Heilpädagogik zu fördern, Forschungsergebnisse zu verbreiten und für Recht und Praxis nutzbar zu machen“ (siehe [www.dgkjp.de](http://www.dgkjp.de)).

**Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg**, Vorstandsvorsitzender des ZI und Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am ZI, wurde erneut in der überarbeiteten internationalen Rangliste der meist zitierten Wissenschaftler – „Highly Cited Researchers“ – des Thomson Reuters Konzerns aufgeführt. Gemein-

sam mit 13 weiteren Wissenschaftlern ist er in der Kategorie „Neuroscience and Behavior“ vertreten. Als weltweit führende Quelle von fachspezifischen Informationen für Unternehmen und Fachleute erstellt der Medienkonzern Thomson Reuters regelmäßig die Liste „Highly Cited Researchers“, die die einflussreichsten Wissenschaftler der Welt repräsentiert. Alle darin aufgeführten Forscher haben Artikel publiziert, die als unverzichtbare wissenschaftliche Indikatoren eingestuft werden und dadurch eine außergewöhnliche Auswirkung auf andere Wissenschaftler haben. Insgesamt haben es in diesem Jahr circa 3.000 Forscher zu dieser Auszeichnung geschafft. Basis der Analyse bildet ein Ranking derjenigen Forscher, die zwischen den Jahren 2003 und 2013 die meisten hochzitierten Artikel veröffentlicht haben. Um sich hierfür zu qualifizieren, müssen die Texte zunächst durch die Essential Science Indicators (ESI) als Fachbeitrag ausgewiesen sein. Weiterhin müssen sie innerhalb eines Jahres nach Veröffentlichung zu dem Top 1 % der höchstzitierten Publikationen innerhalb ihres Fachgebiets gehören.

Gemeinsam mit den ehemaligen Mitarbeitern Dr. Jens Foell und **Prof. Dr. Martin Diers** erhielt **Dr. Robin Bekrater-Bodmann** (Institut für Neuropsychologie und Klinische Psychologie am ZI) einen **der Förderpreise für Schmerzforschung** im Rahmen des Deutschen Schmerzkongresses. Für die Arbeit „Mirror therapy for phantom limb pain: Brain changes and the role of body representation“ erhielten sie den zweiten Preis in der Kategorie „Klinische Forschung“. Der Förderpreis für Schmerzforschung wird jährlich von der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. und der Grünethal GmbH, ein forschendes Pharmaunternehmen in Aachen, an wissenschaftlichen Nachwuchs verliehen. Hintergrund ist die Förderung von Ärzten und Wissenschaftlern, deren Forschung einen bedeutenden Beitrag zur interdisziplinären praxisbezogenen Therapie akuter und chronischer Schmerzen leistet.